

Grußwort
von
Herrn Landrat Franz Meyer
anlässlich 70 Jahre VdK Ortsverband Thyrnau
am Sonntag, 23. Juli 2017



- *Es gilt das gesprochene Wort!* -

Anrede

Zunächst darf ich Ihnen für die Einladung und die Möglichkeit ein Grußwort an Sie zu richten, herzlich danken.

Ich kann damit auch meine Verbundenheit mit Ihnen und Ihren Mitgliedern zum Ausdruck bringen.

„Gemein stark für die Schwachen“ - so klar lässt sich zusammenfassen, für was der VdK als Interessenvertretung steht. Ihre Arbeit, *meine sehr verehrten Damen und Herren*, zeichnet sich durch einen Einsatz für Menschen aus, die sonst keine Lobby hätten, und durch solidarisches Handeln.

Das ist gerade in der heutigen Zeit, in der man manchmal von sozialer Kälte in unserer Gesellschaft spricht, überaus wichtig.

Unzählige Menschen in unseren Gemeinden, in Ihren Ortsverbänden nutzen die Angebote des Verbandes, die mit ihrer Kompetenz in allen sozialen Fragen. überzeugen.

Der VdK ist eine große Solidargemeinschaft, eine der größten Selbsthilfeeinrichtungen überhaupt, in unserem Land.

Seine Entwicklung ist von der Basis ausgegangen, weil sich die Kriegsoffer nach dem Ende des zweiten Weltkrieges zur Wahrung ihrer Interessen zusammengeschlossen hatten.

Angesichts der Millionen verwundeter Soldaten und angesichts der Millionen Gefallener, die Frauen und Kinder allein zurückgelassen haben, bestand großer Handlungsbedarf zur Gründung dieses Verbandes.

Als einer der Verbände der ersten Stunde hat der VdK den Aufbau von Demokratie begleitet und an der Entwicklung unseres Sozialstaats mitgewirkt.

Er hat manches kritisiert, aber auch wichtige Gesetzesvorhaben initiiert oder auf ihre konkrete Ausgestaltung Einfluss genommen.

Er hat mit dazu beigetragen, die Bedeutung von Sozialpolitik ins richtige Licht zu rücken.

Der VdK hat sich eingemischt – und tut es bis heute –, und zwar von einer parteipolitisch und konfessionell unabhängigen Warte aus.

Er war und ist stets wach für neue soziale Belange, er trat auf den Plan, wann immer Menschen Fürsprecher brauchten. Folgerichtig änderte sich auch sein Name in Sozialverband VdK.

Soziale Gerechtigkeit, wie sie der VdK stets einfordert, ist nicht nur eine Floskel für Sonntagsreden, soziale Gerechtigkeit steht vielmehr für den Zusammenhalt einer Gesellschaft.

Sicherlich gibt es aus Ihrem Auftrag heraus, verehrte Damen und Herren, einige Berührungspunkte mit unserem Amt.

Ich denke hier an die Hilfestellungen bei Anträgen auf allen möglichen Ebenen der Sozialleistungen, von denen vielfach die Zuständigkeit des Landratsamtes gegeben ist.

Dies ist besonders wichtig, weil damit gerade für die Schwachen in unserer Gesellschaft die notwendigen Mittel bereitgestellt werden.

Eine Gesellschaft, meine sehr verehrten Damen und Herren, funktioniert, wenn Menschen nicht allein gelassen werden, wenn es andere Menschen und Organisationen gibt, die für sie sprechen und etwas für die Verbesserung ihrer Lage tun.

Sie, als Aktive im VdK kommen diesem Bedürfnis in den unterschiedlichsten Bereichen nach. Sie beraten und unterstützen und gewähren Rechtsschutz.

Vieles, ja ich möchte sagen, alles, was in Ihren Ortsverbänden passiert, leisten die Mitglieder **ehrenamtlich** und daher ist jede Gemeinde froh, wenn sie in ihren Reihen Bürgerinnen und Bürger hat, die Verantwortung für ihr Umfeld empfinden und sich für andere oder soziale Belange engagieren.

Das alles macht die Gesellschaft menschlicher, das dient dem Zusammenhalt.

Und dafür möchte ich Ihnen allen heute vielmals **danken**.

Ich gratuliere zum heutigen Jubiläum von Herzen und hoffe, dass Sie Ihre Arbeit genauso engagiert und kompetent wie bisher fortführen.